



## Online-Beteiligung auf mein.berlin.de

„Der neue Platz der Luftbrücke“ 28. November bis 18. Dezember 2020



Manfred-von-Richthofen-Straße, © Landschaftsarchitekturbüro Bruun & Möllers

### I Online-Beteiligung „Der neue Platz der Luftbrücke“

Die Beteiligung „Der neue Platz der Luftbrücke“ setzt die Bürger\*innenbeteiligung des Wettbewerbsverfahrens fort und führt diese weiter.

Ziel der Beteiligung 2020 war es, die Öffentlichkeit über die gesamtstädtische Bedeutung des Projekts zu informieren und sie an der freiraumplanerischen Gestaltung des Quartiersplatzes zu beteiligen. Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgte die Beteiligung in zwei digitalen Formaten – digitale Dialogveranstaltung und Online-Beteiligung auf mein.berlin.de – sowie im Rahmen einer Ausstellung vor Ort (Kaiserkorso / Ecke Manfred-von-Richthofen-Straße).

Die Online-Beteiligung fand vom 28. November bis 18. Dezember 2020 statt. Der Prozess sowie die Ergebnisse werden im Folgenden erläutert.

Nachunternehmer:

Liquid Democracy  
**#stadtsache**

**TOLLERORT**  
entwickeln & beteiligen

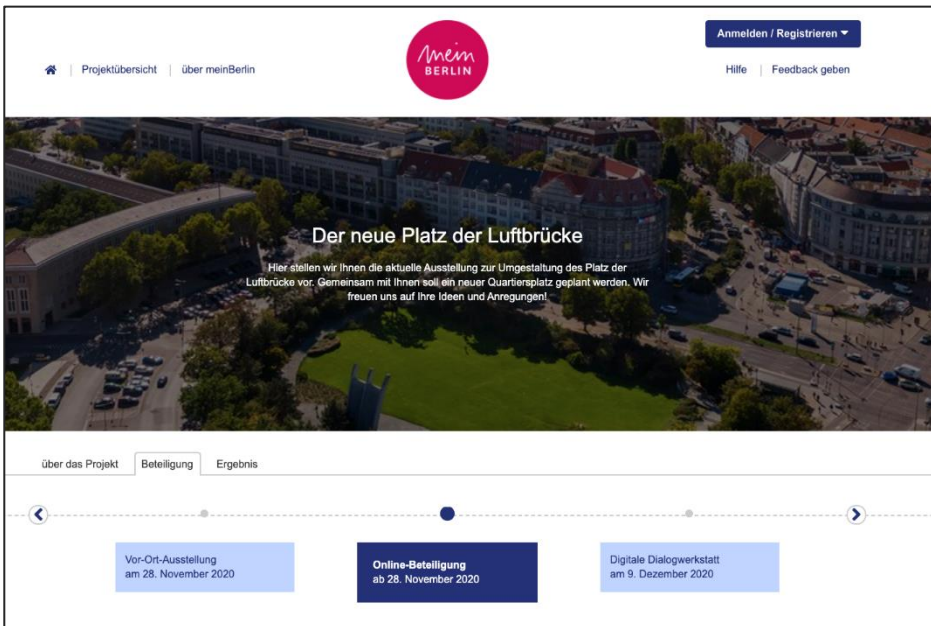
**MEDIATOR** GmbH  
Mediation • Konfliktberatung

Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

**L.I.S.T.**  
Lösungen  
im Stadtbau  
Stadtentwicklung  
gesellschaftlich

**SWUP GmbH**  
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation





Screenshot Projektwebseite, © mein.berlin.de

## **II Aufbau und Fragestellung**

Die Online-Beteiligung gliederte sich in zwei Teile:

### **Planungen zum neuen Platz der Luftbrücke**

Inhalt: Das Gesamtkonzept und die Entwurfsideen für fünf Teilbereiche des Projekts wurden auf einer Karte mit Pins (Markierungen) dargestellt. Hinter jedem Pin war eine grafische Darstellung und ein kurzer Erläuterungstext aus der Open-Air-Ausstellung hinterlegt.

Fragestellung: Haben Sie Fragen oder Anmerkungen zu dem Entwurf für diesen Teilbereich?

Möglichkeiten der Teilnahme: Die Entwürfe für die Teilbereiche und / oder die Kommentare anderer Teilnehmender konnten bewertet und kommentiert werden.

### **Quartiersplatz gemeinsam gestalten**

Inhalt: Auf einem Plan des Quartiersplatzes konnten Ideen zu folgenden Kategorien eingetragen werden: Aktivitäten, Ausstattung, Vegetation, Zugänge zum Platz, Wegeführung, Sonstiges. Als Anregung wurde der Entwurf der Wettbewerbsgewinner und ein Erläuterungstext eingestellt.

Fragestellung: Welche Ideen haben Sie für den Quartiersplatz?

Möglichkeiten der Teilnahme: Es konnten eigene Ideen eingetragen oder die Ideen und Kommentare anderer Teilnehmender bewertet und kommentiert werden.

## **III Quantität und Qualität der Beiträge**

Die Projektwebseite wurde zwischen dem 28. November und dem 18. Dezember insgesamt 1.533 Mal aufgerufen. Diese Zahl erfasst sowohl die Personen, die sich über die Planungen und den

Nachunternehmer:

Liquid Democracy  
**#stadtsache**

**TOLLERORT**  
entwickeln & beteiligen

**MEDIATOR** GmbH  
Mediation • Konfliktberatung

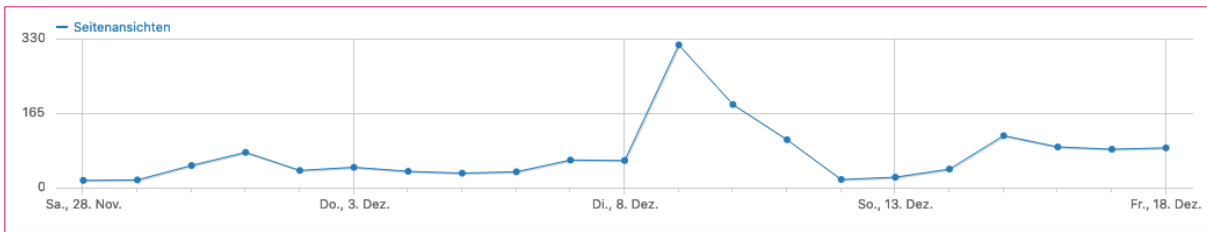
Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

**L.I.S.T.**  
Lösungen im Stadtbau  
Bauwerkplanung  
gestaltet mit

**SWUP GmbH**  
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation



Beteiligungsprozess informierten, als auch jene, die sich aktiv mit einem eigenen Beitrag oder einer Bewertung in das Verfahren eingebracht haben.

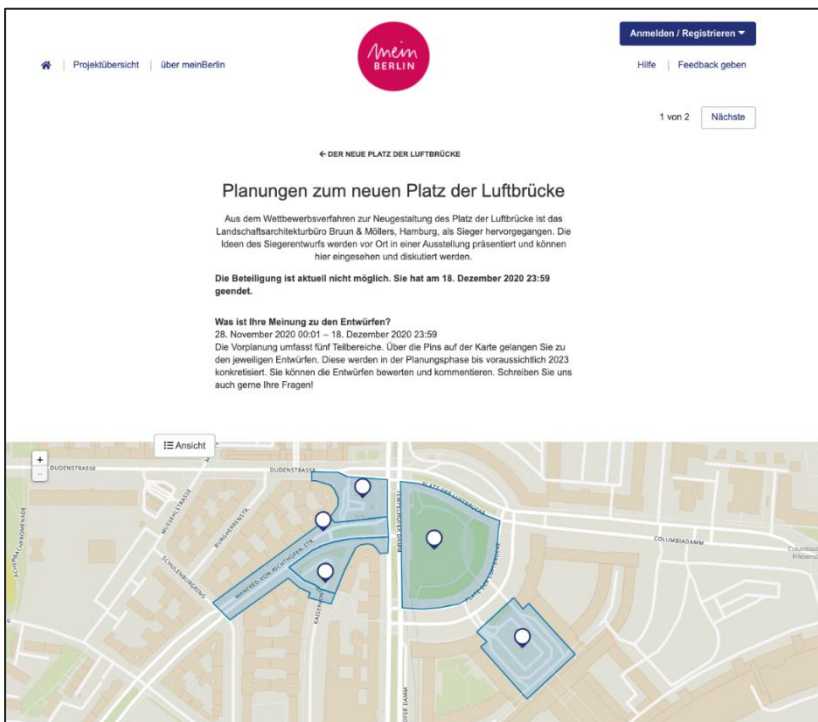


Seitenaufrufe, © Matomo

Es fällt auf, dass die **Aktivität auf der Projektwebseite am 9. Dezember besonders hoch** war. An diesem Tag fand die digitale Dialogveranstaltung statt. Viele Teilnehmende der Dialogveranstaltung haben offenbar die Online-Beteiligung auf [mein.berlin.de](http://mein.berlin.de) als weitere Informationsquelle oder Möglichkeit der Beteiligung genutzt. Kurz vor Ende der Beteiligung haben sich die Aktivitäten erneut erhöht. **2/3 der Beiträge und Kommentierungen wurden in der letzten Beteiligungswoche abgegeben.**

Ein Drittel der Beiträge waren Antworten auf Kommentare. Einige Teilnehmende sind untereinander in die Diskussion gegangen und haben sich über Ideen und Kommentare ausgetauscht. Diese Diskussionen waren inhaltlich mitunter kontrovers, aber respektvoll. Es war deutlich zu erkennen, dass die Teilnehmenden die dargestellten Teilbereiche des Platzes der Luftbrücke kennen und bei ihren überwiegend konstruktiven Vorschlägen und Anmerkungen aus eigenen Erfahrungen im Stadtraum schöpfen konnten.

Lediglich ein Beitrag wurde durch die Moderation entfernt, da er werbliche Inhalte hatte.



Screenshot Projektwebseite, © mein.berlin.de

Nachunternehmer:

Liquid Democracy  
**#stadtsache**

**TOLLERORT**  
entwickeln & beteiligen

**MEDIATOR** GmbH  
Mediation • Konfliktberatung

Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

**L.I.S.T.**  
Lösungen im Stadtraum  
Bürgerbeteiligung  
gesellschaftlich

**SWUP GmbH**  
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation



## Hinweise und Anregungen der Teilnehmer\*innen

Im Verlaufe der Online-Beteiligung wurden 161 Beiträge durch 51 Teilnehmer\*innen eingereicht. Außerdem wurden 776 Bewertungen abgegeben. Im Folgenden werden die Hinweise und Anregungen zum städtebaulichen Gesamtentwurf und zum Quartiersplatz zusammengefasst.

### a. Gartendenkmal mit Luftbrückendenkmal

In den 16 Beiträgen zum Gartendenkmal wird eine Neuplanung des Gartendenkmals mit Luftbrückendenkmal grundsätzlich **begrüßt**.

Allerdings wird wiederholt und unter vielfacher Zustimmung angemerkt, dass die **Umgestaltung der Verkehrsführung**, mindestens aber schallisolierende Maßnahmen Voraussetzung für eine **attraktive Platzgestaltung** sind.

Die „Betonkurve“ wird teilweise kritisch gesehen, mit Blick auf möglichen **Vandalismus** (insb. Graffiti) wird stattdessen ein Geländer vorgeschlagen. Eine **Dauerausstellung** zur Geschichte des Platzes, wie in dem Entwurf angedeutet, wird begrüßt. Es gibt den Wunsch nach **Sitzbänken und „Nischen“** sowie nach einer Theaterbühne bzw. halbrunder Tribüne als **Ort für Musik und Theater**. Hinsichtlich der Gestaltung der Grünflächen wird sowohl eine **Wildblumenwiese** vorgeschlagen als auch die Nutzbarmachung durch einen **Nachbarschaftsverein**, der wiederum als Publikumsmagnet Menschen anziehen und zugleich deren Verantwortungsgefühl für die Instandhaltung der Grünflächen stärken würde.

Es wird um eine regelmäßige **Pflege und Sauberhaltung des Platzes** gebeten, auch mit Blick auf Besucher\*innen angrenzender Clubs. Der Zugang zum Platz von der U-Bahn kommend sollte so gestaltet werden, dass er leicht auffindbar ist, der Park somit auch als Durchgang zum Flughafengebäude genutzt werden kann.

„Der Entwurf gefällt mir gut. Wichtig ist auch, dass man von der U-Bahn gleich den Eingang in den Park findet und so zum Flughafengebäude kommt, damit man nicht an der Straße entlanglaufen muss. Jetzt muss man wissen, wo man reinkommen kann. Und wenn alles fertig ist, bitte dafür sorgen, dass der Park gut gepflegt wird und der Müll, z.B. von der Bushaltestelle, regelmäßig entfernt wird.“ - Bauer

Die Diskussion kann unter [mein.berlin.de](http://mein.berlin.de) eingesehen werden.

### b. Ehrenhof des ehemaligen Flughafens Tempelhof

Zu den Ideen zur Umgestaltung des Ehrenhofs gingen 13 Beiträge ein. Hier wird der Einsatz von Wasser in der Gestaltung des Ehrenhofs insbesondere **in Bezug auf das Klima und als Spielelement für Kinder begrüßt**. Besonders die **nachhaltige Nutzung des Wassers** wird betont, der Entwurf mit Bezug auf Wasserknappheit im Sommer aber auch kritisiert. Teilweise wird eine **Entsiegelung gefordert**. Zudem wird die historische Bedeutung des Ortes betont, wie auch die des Denkmalschutzes.

Die Diskussion kann unter [mein.berlin.de](http://mein.berlin.de) eingesehen werden.

„Der Entwurf wird dem Charakter des Ortes gerecht. Das Wasser beeinträchtigt die Wirkung nicht, kann aber im Sommer etwas für das Mikroklima tun. Ich gehe davon aus, dass es recycelt wird.“ - Bauer

Nachunternehmer:

Liquid Democracy  
**#stadtsache**

**TOLLERORT**  
entwickeln & beteiligen

**MEDIATOR** GmbH  
Mediation • Konfliktberatung

Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

**L.I.S.T.**  
Lösungen im Stadtbau  
Büro- und  
Grundbesitz

**SWUP GmbH**  
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation



### c. Piazza

Eine Neugestaltung des Platzes wird in den meisten der 28 Kommentare (von denen 15 als eine zusammenhängende Antwort bewertet werden müssen) begrüßt. Es werden diverse Ideen zur Belebung des Platzes eingebracht wie z.B. Raum für einen Marktplatz oder ein Café, aber auch **Aufenthaltsmöglichkeiten „ohne Konsumzwang“**. Straßenmöbel wie genügend **Bänke und Mülleimer**, aber auch eine **öffentliche Toilette** werden gewünscht. Hinsichtlich der angrenzenden U-Bahn-Station werden eine **Verleihstation** für unterschiedliche Verkehrsmittel sowie Fahrradständer vorgeschlagen. Mehrfach wird die Bedeutung von **Bäumen** betont, auch damit der Platz im Winter nicht zu „steinern“ ist.

Die Notwendigkeit für einen zusätzlichen Platz sowie die Möglichkeiten der Steigerung der Aufenthaltsqualität aufgrund der **Verkehrsbelastung** werden kontrovers bewertet. Wie auch beim Ehrenhof wird eine **Entsiegelung** angeregt.

„Mir gefällt es, dass ein Platz mit Aufenthaltsqualität entsteht. Ein Wasserspiel finde ich sehr gut, ich kann aber nicht erkennen, ob der Platz auch im Winter funktioniert. Insgesamt ist mir der Platz zu steinern. Es sollten mehr Pflanzflächen entstehen. Wie sonst soll das Regenwasser versickert werden?“ - JaneA

Die Diskussion kann unter [mein.berlin.de](http://mein.berlin.de) eingesehen werden.

### d. Manfred-von-Richthofen-Straße

Die Diskussion über die Neugestaltung der Manfred-von-Richthofen-Straße erstreckt sich – teils recht kontrovers – in weiten Teilen um die Forderung, die Straße in Teilen oder weitestgehend **für den Verkehr zu sperren** und damit für Fußgänger\*innen und Radfahrende attraktiver zu gestalten. In den 42 Beiträgen wird deutlich, dass seitens der Anwohnenden vielfach ein (zu schnell fahrender) **Durchgangsverkehr sowie ungeordnetes Parken** bemängelt werden. Daher gehen die Ideen primär in Richtung Verkehrs- und Lärmreduzierung, Geschwindigkeitsbegrenzung und Sicherheit. Auch gibt es Forderungen nach der Umwandlung der Straße in eine Art **Begegnungszone** oder zumindest nach einer Verbreiterung der Gehwege. Ob der **Wegfall von Parkplätzen** positive oder negative Auswirkungen auf den ansässigen Einzelhandel hat, wird kontrovers diskutiert.

„Der jetzige Zustand mit den streckenweise sehr schmalen Fußwegen muss unbedingt verbessert werden. Derzeit ist es so, dass man teilweise fast den Bauch einziehen muss, wenn man auf der westlichen Seite der MvR von der Dudenstraße kommend in Richtung Rossmann geht.“ - Imi

Die Diskussion kann unter [mein.berlin.de](http://mein.berlin.de) eingesehen werden.

### e. Quartiersplatz

Eine Neugestaltung des Quartiersplatzes wird überwiegend positiv aufgenommen und mit konkreten Ideen angereichert. Hier wurden 16 eigene Ideen eingereicht und diese in 43 Kommentaren diskutiert.

#### Gestaltung und Nutzung

Die Teilnehmenden wünschen sich ausreichend **Sitzgelegenheiten, einen Grillplatz (z.B. Elektrogrill mit geregelter Nutzung), Tischtennisplatten, eine Wasserstelle und einen Spielplatz**. Als weiteren Ort der Begegnung wird ein **Pavillon** nach dem Vorbild des Winterfeldtplatzes angeregt, in dem es neben

Nachunternehmer:

Liquid Democracy  
**#stadtsache**

**TOLLERORT**  
entwickeln & beteiligen

**MEDIATOR** GmbH  
Mediation • Konfliktberatung

Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

**L.I.S.T.**  
Lösungen im Stadtbild  
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation

**SWUP GmbH**  
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation



einer öffentlichen Toilette, einem Kiosk und ggf. gastronomischen Angeboten mit Sitzgelegenheiten auch eine Möglichkeit der Materiallagerung (z.B. Stühle) für auf dem Platz stattfindende Veranstaltungen geben könnte. Auch wird angeregt, den Platz für **Wochen- und Trödelmärkte oder Kiezfeste** nutzbar zu machen. Der Vorschlag eines Wochenmarktes wird mit dem Hinweis auf den bestehenden Wochenmarkt kommentiert.

„Ein Pavillion mit Kiosk/Toilette/Materialraum für Veranstaltungen (Bühne/Tische/Bänke) wäre zu begrüßen.“ – Frstark

Einige Stimmen stellen mit Blick auf nahe gelegene Plätze die Notwendigkeit eines zusätzlichen Platzes in Frage, hier gehen die Meinungen jedoch auseinander. **Auch wird auf bereits bestehende Brunnen und Wasserstellen (z.B. am Landeskriminalamt oder an der Rundkirche) hingewiesen.** Eine Aufwertung bzw. Aktivierung dieser würde z.B. die von einer teilnehmenden Person vorgeschlagene Wasserfläche auf dem Quartiersplatz überflüssig machen. Ebenso die Planungen der Wasserstelle auf der Piazza.

### Natur und Pflege

Es gibt den Wunsch nach einer Umgestaltung unter **Berücksichtigung der heimischen Biodiversität** (Konzept des Animal Aided Designs), welches die Bedürfnisse unterschiedlicher Tierarten in die Planungen einbezieht. Ein „grüner Rahmen“ aus Sträuchern und **an die Jahreszeiten angepasster Bepflanzung** würde den Platz zu einem geschützten Raum machen und das Kiezklima verbessern. Es wird eine **wassergebundene Oberfläche** und eine Versickerung des Oberflächenwassers durch Mulden angeregt.

Wie teilweise in den anderen Teilgebieten wird auch hier die Notwendigkeit genannt, den Platz **dauerhaft zu pflegen und sauber zu halten**, da dies bei den bestehenden Plätzen als Problem wahrgenommen wird.

„Schön wäre ein Platz mit heimischen Sträuchern, Sitzgelegenheiten (frei nutzbar ohne Gastronomiekunde zu sein) und einer deutlich zu steigernden Aufenthaltsqualität. Der Platz soll als Wochenmarkt oder Trödelmarkt oder für Kiezfeste nutzbar sein.“ – imi

### Verkehr und Mobilität

Neben der Platzgestaltung ist der angrenzende Verkehr ein stark diskutiertes Thema. Hier geht es zum einen um den **Verkehr auf der Manfred-von-Richthofen-Straße**, der als **Belastung** empfunden wird (Nutzung als Durchfahrstraße, Falschparken, Behinderung von Fußgänger\*innen und Radfahrenden). Die Kreuzung Manfred-von-Richthofen-Straße / Tempelhofer Damm wird als **Gefahrenstelle** wahrgenommen. Für eine erhöhte Sicherheit für Fußgänger\*innen (inbs. Schulkinder) wird ein Zebrastreifen über den Kaiserkorso angeregt.

Auch der **Wegfall von Parkplätzen** wird als Problem stark und kontrovers diskutiert. Es wird ein Konzept gefordert, wie mit dem Wegfall der bestehenden Parkplätze umgegangen wird (z.B. durch eine Tiefgarage unterhalb des Platzes oder indem der Kaiserkorso zur Einbahnstraße umgebaut und so Platz für Parkplätze geschaffen wird). Lt. der Teilnehmenden werden diese Parkplätze vielfach durch Nicht-Anwohner\*innen genutzt (Entspannung der Parkplatzsituation am Nachmittag; Verschlechterung der Parkplatzsituation

„Der Bereich wird zurzeit zu sehr von parkenden Autos dominiert. Das sollte deutlich weniger werden. Auch ist er recht klein und von Straßen umgeben. Die sind sicherlich nicht alle nötig. Außerdem sollte er schöner werden, mit Bänken, Bäumen und vielleicht auch was für Kinder, wenn es sicher genug wird. Damit sich die Leute dort gern aufhalten und den Platz benutzen.“ – Bauer

Nachunternehmer:

Liquid Democracy  
**#stadtsache**

**TOLLERORT**  
entwickeln & beteiligen

**MEDIATOR** GmbH  
Mediation • Konfliktberatung

Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

**L.I.S.T.**  
Lösungen im Stadtbild  
Biotopmarktplatz  
gründet mit

**SWUP GmbH**  
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation



durch die Einführung der Parkzonen 60/61), daher sprechen sich viele für eine **Parkraumbewirtschaftung bzw. Anwohnerparken** aus. Das Recht auf kostenloses Parken wird kritisch gesehen. Auch wird ein **stärkeres Durchgreifen gegen Falschparker** gefordert, welche die wenigen abgesenkten Bordsteine vielfach zuparkten und dadurch den Fußverkehr stark beeinträchtigten. Poller, modale Filter, Bremswellen bzw. Sperrungen rund um den Platz werden angeregt, um falsches Parken zu verhindern.

Zur Stärkung des Radverkehrs werden **Fahrradstellplätze** am Kaiserkorso/Manfred-von-Richthofen-Straße angeregt sowie die **Weiterführung des Radweges** zwischen Kaiserkorso und nördlicher Manfred-von-Richthofen-Straße. Eine Durchfahrtmöglichkeit für PKW an dieser Stelle wird hingegen mit Verweis auf überhöhte Geschwindigkeiten abgelehnt.

Die Diskussion kann unter [mein.berlin.de](https://mein.berlin.de) und [mein.berlin.de/Ideen](https://mein.berlin.de/Ideen) eingesehen werden.

**Inhalt und Bearbeitung:**

ARGE SWUP GmbH / L.I.S.T. GmbH/  
Liquid democracy e.V

Carolin Klingsporn - Liquid democracy e.V.  
Rebekka Deuser - Liquid democracy e.V.  
Susanne Walz - L.I.S.T. GmbH  
Dr. Christoph Herrmann - L.I.S.T. GmbH  
Meret Batke - L.I.S.T. GmbH

Stand 22.06.2021

Nachunternehmer:

Liquid Democracy  
#stadtsache

**TOLLERORT**  
entwickeln & beteiligen

**MEDIATOR**  
Mediation • Konfliktberatung  
GmbH

Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

**L.I.S.T.**  
Lösungen  
im Stadtbau  
Stadtentwicklung  
gesellschaftlich

**SWUP GmbH**  
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation

